

Sammeln, Ordnen, Aneignen (CePoG Trier 26 Jan 07)

Das Centrum für Postcolonial und Gender Studies (CePoG) an der Universität Trier lädt ein:

2. Netzwerktag des Centrums für Postcolonial und Gender Studies

26. Januar 2007,
Universität Trier, Raum A 9/10

Sammeln, Ordnen, Aneignen:
Mechanismen geschlechtlicher und ethnischer Kategorisierungen

Sammeln und Ordnen als Formen der Aneignung des geschlechtlich und kulturell Anderen stehen im Mittelpunkt des zweiten Workshops des Centrums für Postcolonial und Gender Studies an der Universität Trier. Dabei werden die vielfältigen Möglichkeiten der Archivierung, Speicherung und Musealisierung sowie die damit verbundenen Aneignungs- und Ausstellungsstrategien in den Blick genommen. Durch Sammeln werden Dinge in neue Rezeptionskontexte, Ordnungen und Wissenssysteme eingebettet. Diese Einverleibung von Objekten ist durch fortwährende Umdeutungen und Verschiebungen charakterisiert, wodurch die Dinge in Bewegung geraten.

Der Workshop fragt danach, ob in den angesprochenen Praktiken ethnische und geschlechtliche Differenzen zum Tragen kommen und inwiefern diese historisch bedingt sind. Wer sammelt(e) welche Gegenstände in welcher Epoche

Wie und wo werden sie (re-)präsentiert

Welche Rolle nehmen

hybride Objekte in kulturellen Austauschprozessen ein

Wie grundlegend

sind geschlechtliche und ethnische Kategorisierungen in sprachlichen, schriftlichen und anderen Darstellungen des Sammelns und Ordners

Anhand dieser Fragestellungen möchte der Workshop zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Kategorien Alterität, Identität und Geschlecht vor dem Hintergrund aktueller Debatten um wandernde Objekte sowie um das Sammeln als soziokulturelle Technik anregen.

Leitung:

Jun.-Prof. Dr. Alexandra Karentzos (Universität Trier)
Astrid Schönhagen, M.A. (Graduiertenkolleg InterArt, FU Berlin)

Programm:

9: 15 Uhr

Begrüßung Jun.-Prof. Dr. Alexandra Karentzos und Astrid Schönhagen, M.A.

9: 30 Uhr

Dr. Sabine Kampmann (Kunstwissenschaft, Hochschule für bildende Künste
Braunschweig):

Mit dem Sammler im Bett. Geschlechterverhältnisse im
Sammler-Künstler-Werk-System

10: 15 Uhr

Kea Wienand, M.A. (Kunst- und Medienwissenschaft, Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg):

Gefesselt in tradierten Bildern

Ulrike Rosenbachs 'Kontaktversuch' mit
alteritären 'Frauenkulturen'

11: 00 Uhr

Kaffee-Pause

11: 15 Uhr

Dr. Verena Kuni (Medien- und Kunstwissenschaft, Frankfurt a.M.):

Unruhe im Zettelkatalog

Sammeln, Um-Ordnen, Aneignen von

Wissensordnungen in Bibliotheks-Projekten zeitgenössischer Künstlerinnen

12: 00 Uhr

Prof. Dr. Monika Gomille (Anglistik, Heinrich Heine Universität Düsseldorf):

Alltagsgegenstände im Kontext von Erinnern und Erzählen in anglophonen
Literaturen

12: 45 Uhr

Mittagspause

14: 15 Uhr

Silke Förschler, M.A. (Kunstgeschichte, Universität Trier):

Aneignungen von orientalistischen Motiven im Zyklus der Verwertbarkeit

15: 00 Uhr

Dr. des. Melanie Ulz (Kunstgeschichte, Universität Trier):

Wucherungen. Expandierende Phänomene im Angesicht von kolonialer
Ordnungsmacht

15: 45 Uhr

Kaffee-Pause

16: 00 Uhr

Dr. Christel Baltes-Löhr (Ethnologie, Universität Luxemburg):
Never Ending Story. Pluralisierung von Kategorien als Antwort auf
Pluralität als Existenzmuster

16: 45 Uhr

Dr. Brigitte Schulze (Kultursoziologie/Medienwissenschaft, Universität
Trier):
An-Sichten und Argumente gegen ‚Bilder-Gewalt‘ und für die Entdeckung
von Poesie, Freiheit und Aura fragilen Mensch- (Frau-/ Mann-)Seins

Filmsichtung:

Tempo di Racolta, Dokumentarfilm von Luigi di Gianni, Italien
1967, 13 Minuten

17: 45 Uhr

Abschlussdiskussion

*

Sarah Hilterscheid, M.A.
Koordinationsstelle für Postcolonial und Gender Studies
Universität Trier, FB III - Kunstgeschichte, A 245
D- 54286 Trier
www: <http://www.uni-trier.de/cepog>

--

Quellennachweis:

CONF: Sammeln, Ordnen, Aneignen (CePoG Trier 26 Jan 07). In: ArtHist.net, 11.01.2007. Letzter Zugriff
22.12.2024. <<https://arthist.net/archive/28946>>.